

Der Staatssicherheitsdienst

I. Geschichte

- gegründet 1950 als Hilfsorgan des russischen Geheimdienstes
- an Weisungen der SD gebunden
- wichtigstes Herrschaftsinstrument in der DDR

II. Erich Mielke

- Seit 1957 Chef des „Ministeriums für Staatssicherheit“ (MfS)
- Sowohl unter Ulbricht als auch unter Honecker zweitmächtigster Mann im Staat



III. Persona

- Rekrutierung durch Anwerbung in den Oberschulen bzw. durch familiäre Traditionen
- 91 000 hauptamtliche Mitarbeiter (davon 5 000 in der BRD)
- 172 000 informelle Mitarbeiter (IM)

Motive der IMs

- Glaube an den Sozialismus
- Vorteile im Alltag
- Angst vor bzw. Loyalität zum Staat
- finanzielle Aspekte
- Frühere Stasi-Opfer

IV. Methoden

1. „Zersetzung“
z.B. Position im öffentlichen Leben zerstören
2. „Konspirative Ermittlung“
z.B. Überwachung von Wohnung und Telefon
3. Verhör und politischer Prozess
 - ➔ keine körperliche, aber psychische Gewalt
 - ➔ Gerichtsverfahren nach MfS-Drehbuch
 - ➔ Justiz ist politisch bestimmt und nicht unabhängig

